

Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität“
Sitzungstag: 24.03.2025 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:28 Uhr Sitzungsart:
Ortsamt Hemelingen
Godehardstraße 19

Vom Ortsamt

Jörn Hermening

Vom Fachausschuss

Kerstin Biegemann

Jens Dennhardt

Tom Hundack

Yunas Kaya

Rainer Lübke für Michael Nägele

Daniel A. Thiersch

Beratende Mitglieder

Mine Müller

Reinhard Zwilling

Vom Fachausschuss Bau und Klimaschutz

Ralf Bohr

Rainer Lübke

Timo Nobis

Gäste / Referent:innen

Ute Oltmanns (Immobilien Bremen - IB)

Dr. Stephan Strauß (Strauß | Fischer Historische Bauwerke GbR)

Holger Paschburg (dpl landschaftsarchitekten)

Thomas Knode (Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft- SUKW)

Sascha Norden (Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung - SBMS)

Anette Ponten (Umweltbetrieb Bremen - UBB)

sowie am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.02.2025 und Rückmeldungen

TOP 2: „Historischen Recherche“ Herrenhaus Schlosspark Sebaldsbrück

TOP 3: BSAG SBMS Illegales Parken Haltestellen

TOP 4: BSAG Linie 45

TOP 5: LKW Führungsnetz

TOP 6: Verschiedenes

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als beschlossen.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.02.2025 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 17.02.2025 wird genehmigt. Hinweis: Das Thema „Grillen in Grünanlagen“ wurde mündlich vom Ordnungsamt nicht korrekt vorgestellt. In Grünanlagen ist das Grillen grundsätzlich erlaubt, die Grasnarbe oder anderes darf aber nicht beschädigt werden, also keine Einweggrills auf dem Boden und der Müll muss wieder mitgenommen werden.

Rückmeldungen:

Mahndorf: Piktogramme und Haltelinien

AW Amt für Straßen und Verkehr - ASV: Die Wartelinie darf nur dort angeordnet werden, wo das Zeichen 205 „Vorfahrt gewähren“ anordnet. Da in Tempo 30 Zonen keine weiteren Verkehrszeichen angeordnet werden dürfen und die Regel „Rechts vor Links“ gilt, kommt in den genannten Straßen keine derartige Markierung infrage. Wir bedauern, ihnen keine andere Auskunft geben zu können.

Das Ortsamt hat daraufhin noch einmal auf die Regelung in der Lahnstraße hingewiesen und darum gebeten den Vorgang noch einmal zu prüfen. Die Antwort wird auf der kommenden Sitzung zurückgemeldet.

- Prüfung Maßnahmen Sebaldstraße

AW ASV: Unterstützende Tempo 30 Piktogramme zu markieren ist aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde nicht erforderlich. Eine Finanzierung aus dem Stadtteilbudget ist aber möglich, da es sich um ein Wohngebiet handelt, in dem sich hauptsächlich die Anlieger und Personen mit Ortskenntnissen (Paketdienste, Lieferverkehr, etc.) bewegen. Diesen Verkehrsteilnehmern ist zuzumuten die geltende Geschwindigkeitsregelung zu verinnerlichen. Fremdverkehre nehmen die eindeutige Beschilderung an der Semmelweissstraße ebenfalls wahr, da sie sich in unbekanntem Terrain bewegen und aufmerksam die geltenden Regelungen zur Kenntnis nehmen und während der Orientierung auch ein besonderes Augenmerk auf die Beschilderung legen. Die Piktogramme „Tempo 30“ können jedoch aus dem Stadtteilbudget finanziert werden und werden zugelassen, da sie nicht im Widerspruch zur Straßenverkehrsordnung stehen. Für ein Piktogramm ist mit Kosten von ca. 400€ zu rechnen.

Das Zeichen 136 „Achtung Kinder“ ist zu verwenden, um einen Straßenabschnitt anzuzeigen, der häufig von Kindern benutzt wird, wie beim Ausgang einer Schule oder eines Spielplatzes. Die Anordnung des Zeichens ist in Tempo-30-Zonen jedoch nicht erforderlich. Kraftfahrer müssen in diesen Zonen überall mit querenden Fußgängern und Kindern rechnen. Die Straßenverkehrsbehörde lehnt dementsprechend das Aufbringen der Piktogramme ab, da sie nicht erforderlich sind.

Wir bitten um die Fassung eines Beschlusses, wo genau Piktogramme gewünscht sind und bringen im Anschluss für die vorgeschlagenen Piktogramme die Anhörung auf den Weg.

Nach unserer Ortsbesichtigung müssen wir leider feststellen das im Bereich links und rechts nicht genügend Platz zur Aufstellung von Fahrradbügeln vorhanden ist. Die zur Aufstellung benötigten Abmessungen bzw. Querschnitte lassen keine Aufstellung zu, allerdings könnte man gegenüberliegend 4 Stck. Einzelbügel auf den Nebenanlagen montieren. Die voraussichtlichen Kosten für die Aufstellung betragen ca. 2.400€.

Das Ortsamt wird die Standorte für die geplante Aufzeichnung der Piktogramme erneut festlegen und den überarbeiteten Vorschlag in der nächsten Sitzung erneut einbringen.

Jens Dennhardt weist darauf hin, dass Fahrradabstellanlagen analog zu Autoparkplätzen betrachtet werden sollten und schlägt vor, diese in Längsrichtung anzuordnen.

Das Ortsamt wird noch einmal beim ASV nachfragen.

Bürgeranträge Simon Ahrlingstraße Überholverbot Einspurfahrzeuge
Noch keine Rückmeldung, war auch kein Beschluss, sondern eine Anfrage

Asphaltierung Wilhelm-Wolters-Str.

Am Ende der Wilhelm-Wolters-Str. fehlen ca. 25 Meter asphaltierte Fläche vor der Brücke. Die Lücke sollte geschlossen werden.

- ➔ Das Ortsamt hat sich diesbezüglich nach dem zuständigen Ansprechpartner erkundigt und diesen am 29.01.2025 angeschrieben – eine Antwort steht noch aus.

Bizim – Entwidmung Behindertenparkplätze

Am 24.03. fand ein Termin mit dem Eigentümer von Bizim statt.

- Parken vor dem Bunker: Baustart ist demnächst, spätestens im Mai wird dort ein Bauzaun errichtet, dann hat sich das Parken dort erledigt.
- Die Behindertenparkplätze werden benötigt und sollen demnächst auch wieder markiert werden
- Für die übrigen beparkten Bereiche überlegt sich der Eigentümer eine gewerbliche Nutzung, ggf. Café, oder Nutzung zum Verkauf
- Rücksprache mit dem Ortsamt dazu erfolgt in vier Wochen

Das Ortsamt wird das Thema auf der kommenden Sitzung noch einmal aufrufen.

Beirats-Beschluss zur Radwegsanierung Bultstraße:

- ➔ Rückmeldung des ASV bezügl. Sanierungsmaßnahmen der Leitungsträger steht noch aus

Geschwindigkeitsmessung Herrmann-Osterloh und Nauheimer Straße (Polizei)

- Messungen werden ab Mitte März durchgeführt
- neue Kollegen wurden ausgebildet
- Hermann-Osterloh und Nauheimer Straße sind auf der Liste
- Die Polizei hat inzwischen wieder Kapazität und ausgebildete Kräfte und wird nach und nach auch die vom Beirat benannten Bereiche kontrollieren und anschließend Rückmeldung geben.

Kontrollen Befahrung Mahndorfer Sommerdeich durch Quads und andere Fahrzeuge

- Ordnungsdienst ist für diesen Bereich nicht zuständig
- Polizei ist informiert und wenn es wärmer dort tätig

Illegale Parkplätze Vahrer Straße 228 (Meldung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs - ADFC)

Noch keine Rückmeldung

Querung/Trampelpfad vor Kaufland zur Haltestelle Trinidadstraße

- ➔ Nachfrage beim ASV verbunden mit der Bitte sich mit Kaufland diesbezüglich abzusprechen

Noch keine Rückmeldung

Schulwegsicherung Grundschule Parsevalstraße

Verlängerung des Fußweges über den Parkstreifen bis zum Schulgrundstück
Guten Tag Herr Willkomm,

zum unten stehenden Beschluss hat eine vertiefte Prüfung neue Erkenntnisse ergeben, die dazu geführt haben, dass der Beschluss erneut vom ASV geprüft wurde.

Zunächst die Neubeurteilung der rechtlichen Lage. Hierzu habe ich aus der zuständigen Fachabteilung folgende Rückmeldung erhalten:

Bezüglich der Parkplatzstreifen kann nur nach erneuter Prüfung und letztlich der einzigen Ausbauunterlage aus 1971 davon ausgegangen werden, dass diese mit Inkrafttreten des BremLStrG als gewidmet gelten und deshalb auch der nordöstliche Parkstreifen in die Teilentwidmung einbezogen wurde. Nach der Teilentwidmung dient er insofern nur noch den Kfz von Lieferverkehren oder Bediensteten SZ.

Warum die Markierungen (AlphaLiss) ASV und SVIT sich auf die Flurstücke begrenzen und den ausgebauten Bestand ignorieren, kann von hier nicht nachvollzogen werden. Eine Korrektur wäre u.E. nötig. Schlussfolgerung aus der neuen Überprüfung muss wohl sein, dass der vor der drehbaren Absperrschranke liegende Parkstreifen doch öffentlich ist.

Vor diesem Hintergrund habe ich die Planungsabteilung um eine erneute Prüfung gebeten. Die diesbezügliche Stellungnahme dazu lautet:

Die neue Beurteilung der rechtlichen Situation ändert nichts an unserer grundsätzlichen Einschätzung, die wir bereits in unserer Antwort vom 12.12.2024 mitgeteilt haben. Danach ist zu berücksichtigen, dass der Wegfall der Parkfläche zu weiteren Problemen führen würde, insbesondere hinsichtlich des Verlustes der Wendefläche sowie der Parkmöglichkeiten für den Hol- und Bringverkehr. Zudem würde sich die Wiederherstellung des westlichen Gehwegs schwierig gestalten, da der Belag zugunsten der angrenzenden Baumstandorte entfernt wurde und sich somit nicht in der vorhandenen Lage mit ausreichender Breite wiederherstellen lässt. Somit ist der Lückenschluss zwischen Haus Nr. 3 und der Parkplatzanlage nicht gewährleistet. Es ist dann nicht ausreichend, die vorhandene Parkplatzanlage in einen Gehweg umzuwandeln.

Aus diesen Gründen wird der Antrag, den Gehweg zu verlängern, weiterhin abgelehnt.

Beste Grüße
Mathias Müller

Jörn Hermening schlägt vor, sich in der kommenden Sitzung noch einmal zu beschäftigen.

Verkehrsbudget: Sanierung Marschstraße

[...] aus der Erhaltungsabteilung habe ich zur Marschstraße die folgende Rückmeldung erhalten:

„Durch die vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV) regelmäßig durchgeführten Straßenkontrollen ist uns der Zustand der Marschstraße durchaus bekannt.

Die Fahrbahn im Abschnitt „Hahnenstraße in Richtung Autobahn“, befindet sich in einem unzureichenden Zustand und entspricht den verkehrlichen und städtebaulichen Ansprüchen derzeit leider nicht.

Durch ausgeprägte Unebenheiten, Ausbrüche, Flickstellen und Verformungen, wird die Gebrauchsfähigkeit der Fahrbahn beeinträchtigt.

Mit den zur Verfügung stehenden Erhaltungsmitteln ist der Straßenzustand nicht zu verbessern, da für die Straßenerhaltung in Bremen lediglich die Mittel zur Verfügung stehen, die benötigt werden, um die Straßen verkehrssicher zu halten.

Zur Verbesserung der Nutzungsqualität, empfehlen wir eine großflächige Instandsetzungsmaßnahme (ohne Querschnittsveränderung).

Folgende Leistungen werden als nützlich erachtet und sind ohne Planungsleistungen realisierbar:

- Einbau einer Deckschicht aus Asphalt

Nach Einschätzung der Kosten besteht ein Mittelbedarf von insgesamt ca. **58T€**.

Hierbei handelt es sich um eine überschlägige Schätzung der Straßenbaukosten. Aktuell stehen der Straßenerhaltung die benötigten Haushaltsmittel nicht zur Verfügung.“ Bitte teilen Sie uns mit, ob die Maßnahme zu Lasten des Stadtteilbudgets umgesetzt werden soll. [...]

- ➔ Weitere Befassung in den Fraktionen
- ➔ Wiedervorlage auf der nächsten Sitzung

TOP 2: „Historischen Recherche“ Herrenhaus Schlosspark Sebaldsbrück

Ute Oltmanns führt in die Thematik ein und Dr. Stephan Strauß von Strauß | Fischer Historische Bauwerke GbR und Holger Paschburg von dpl Landschaftsarchitekten präsentieren die Ergebnisse der historischen Recherche (Anlage 1).

- Haus und Garten bilden eine enge Einheit.
- Eine Bestandsaufnahme des Herrenhauses wurde durchgeführt.
- In der zweiten Phase soll die künftige Nutzung des Herrenhauses überdacht werden.
- Das Gebäude befindet sich in einem insgesamt guten Zustand. Die bauliche Integrität ist weitgehend erhalten, und die Substanz ist stabil. Lediglich der Keller weist eine gewisse Feuchtigkeit auf, und es gibt vereinzelt Risse, die jedoch unbedenklich sind.
- Für die Recherche zum Schlosspark besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Geschichtskreis Sebaldsbrück, zudem werden Unterlagen vom UBB genutzt.
- Der Park stellt eine wertvolle Anlage dar, geprägt von zahlreichen alten Bäumen, die über das gesamte Gelände verteilt sind.
- Drei historische Entwicklungsphasen des Parks sind noch erkennbar und sollten bewahrt werden.
- Bauliche Veränderungen sollten ausschließlich im Schlossbereich erfolgen.
- Eine stärkere Verbindung zur Umgebung ist wünschenswert, um die historischen Qualitäten des Parks zu betonen und zu erhalten.

Sascha Norden von SBMS ergänzt:

- Nach Abschluss der historischen Recherche muss nun systematisch geprüft werden, welche Nutzungsmöglichkeiten für das Herrenhaus in Betracht kommen.
- Es gilt zu bewerten, welche Optionen vorteilhaft sind und welche nicht, beispielsweise Wohnnutzung oder gewerbliche Nutzung.
- Die Wirtschaftlichkeit des Nutzungskonzepts muss sichergestellt werden.
- Die Barrierefreiheit des Gebäudes spielt eine zentrale Rolle und stellt ein wesentliches Prüfkriterium dar. Dazu gehört insbesondere die interne, ebenerdige Erschließung (IM Erdgeschoss schon vorhanden) und ggf. Einbau eines Aufzugs.

Weitere Fragen an die Referenten:

Ralf Bohr: Ist das Haus sanierbar? Es hat ein paar Schwachstellen. Wie sieht Sanierungsbedarf aus? Zukünftig auch eine gastronomische Nutzung?

AW: Ja, eine gastronomische Nutzung ist im Prüfauftrag enthalten.

Zur Reparaturfähigkeit: Bauwerk weist solide Bauweise auf. Mängel und Schäden sind gering. Das Haus ist in einem guten und gepflegten Zustand.

Kerstin Biegemann: Da die zukünftige Nutzung eine gewisse Wirtschaftlichkeit haben muss, schließt das Förderung aus? Sind kulturelle Einrichtungen ausgeschlossen?

AW: Unser Ziel ist es, eine langfristige Lösung zu entwickeln, die über einen Zeitraum von 20 bis 30 Jahren Bestand hat. Die zweite Phase dient der Ideenfindung auf Basis festgelegter Bewertungskriterien. Anschließend wird eine Ausschreibung für das Objekt erfolgen.

Derzeit gibt es keine Vorabfestlegungen oder Ausschlüsse von Interessenten. Entscheidend für die Planung sind insbesondere der Umfang der baulichen Eingriffe sowie die langfristigen Betriebskosten.

Kerstin Biegemann: Steht ein Verkauf des Geländes auch im Raum?

AW: Nein, davon habe man frühzeitig abgesehen. Es soll auch keine Teilung geben. Das Objekt soll in städtischer Hand bleiben.

Timo Nobis: Wie stellt sich die Stadt eine Prüfung der Eingriffstiefe vor? Egal welche Nutzung, Barrierefreiheit ist unabdingbar. Sollen im Park neue Bäume gepflanzt werden?

AW: Der Einbau eines Aufzugs ist aus Denkmalschutzsicht möglich. Diese Themen sind Bestandteil der 2. Phase. Es wird mit allen Beteiligten gesprochen.

Bürger 1: Wie sieht das mit der Zuwegung über die Sebaldstraße aus? Wird das geprüft?

AW: Ja, das spielt mit rein. Aus dem Park wird kein Parkplatz gemacht, falls dort eine Gastronomie aufmacht.

Jens Dennhardt: Es ist erfreulich, dass Haus und Park als ein zusammenhängendes Ensemble betrachtet werden und das Gelände für die Öffentlichkeit wieder erlebbar gemacht wird. Besonders positiv ist, dass die Stadt das Grundstück nicht veräußern, sondern weiterhin die Kontrolle darüber behalten möchte.

Spannend wird die Frage, wie ein langfristig finanziertes Projekt gestaltet werden kann. Ein Gastronomiebetrieb könnte zur Aufwertung des Areals beitragen. Zudem sollten Anknüpfungspunkte geschaffen und ein saisonaler Schwerpunkt gesetzt werden, um das Gelände für die Bevölkerung attraktiv und zugänglich zu machen.

Ralf Bohr: Wie sieht der Zeitkorridor aus? Können Sie einen Zeitstrahl aufstellen?

AW: Vor der Sommerpause soll die 2. Phase beginnen. Dann kommt die Ausschreibung. Das kann Monate dauern. Wie lange soll die Angebotsfrist sein? Wenn man ehrlich ist, wird nicht vor 2026/2027 mit dem Umbau begonnen.

Jörn Hermening: Vor der Sommerpause soll der aktuelle Sachstand noch einmal abgefragt werden.

TOP 3: Illegales Parken Haltestellen

Falschparker Haltestelle Föhrenstraße (Antwort Ordnungsamt auf Informationsanfrage)

[...] die genaue Anzahl der Kontrollen an der Haltestelle Föhrenstraße kann nicht genannt werden, da diese nicht statistisch erfasst werden (lediglich die Anzahl der Verwarnungen werden gezählt). Aus unseren Unterlagen ergab sich jedoch, dass die Außendienstkräfte diesen Bereich gezielt am 18.11., am 25.11.2024 und am 15.01.2025 überwacht haben. An der Haltestelle Föhrenstraße konnten keine zuwider rechtlich abgestellten Fahrzeuge festgestellt werden. Wir werden den Bereich weiterhin in unregelmäßigen Abständen überwachen. [...]

- ➔ Zum Thema Freihalten von BSAG-Haltestellen sollen die BSAG und SBMS eingeladen werden
 - Insbesondere Föhrenstraße und Ludwig-Quidde-Straße sind problematisch

Jörn Hermening berichtet, dass die Zuständigkeit nicht bei SBMS liegt sondern bei Inneres (Verkehrsüberwachung) und dass kein Vertreter der BSAG an der Sitzung teilgenommen hat.

Nach einer kurzen Diskussion wird beschlossen, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen und sowohl SBMS als vorgesetzte Behörde der BSAG als auch die BSAG vor dem Hintergrund ihrer Verantwortung für die Sicherheit der Fahrgäste erneut einzuladen.

TOP 4: Linie 45

Anhörung: Linie 45 bleibt bis auf Weiteres

Jörn Hermening trägt die Anhörung vor und verweist auf die weiteren eingereichten Unterlagen (Anlagen 2 – 4):

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anhang übersende ich einen Antrag auf Erteilung einer Genehmigung für die baustellenbedingte Änderung des o.a. Linienverkehrs, die Bürgermeister-Smidt-Brücke kann bis auf weiteres nicht mit Straßenbahnen befahren werden.

Gemäß § 14 PBefG werden Sie zu diesem Antrag gehört und können sich hierzu innerhalb von vierzehn Tagen äußern. Sollte nach Ablauf von vierzehn Tagen keine Stellungnahme von Ihnen vorliegen, gehe ich davon aus, dass Sie gegen diesen Antrag keine Einwendungen erheben.

Zusatz für den ZVBN

Gemäß §§ 14, 40 PBefG werden Sie als Aufgabenträger/Behörde im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 zu diesem Antrag gehört und gebeten, sich kurzfristig schriftlich dazu zu äußern.

Mit freundlichem Gruß/ Im Auftrag
S. Vossler

Vorschlag einer Stellungnahme:

Der Fachausschuss fordert die BSAG nachdrücklich auf, den fortlaufenden Betrieb der Linie 45 sicherzustellen. Zudem wird eine verbesserte Beschilderung, insbesondere im Bereich des Weserwehrs, angeregt. In der Regel sollte ein Halt an den üblichen Haltestellen erfolgen. Darüber hinaus sollen zusätzlich an Sonntagen regelmäßige Fahrten angeboten werden. Die Bereitstellung von Informationen zu Linie 45 und Umsteigemöglichkeiten soll – analog zu anderen Durchsagen – über Lautsprecherdurchsagen in Bussen und Bahnen erfolgen.

Abstimmung: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Das Ortsamt wird das Thema weiterhin aufmerksam verfolgen und sich von der zuständigen Behörde sowie der BSAG näher erläutern lassen. Bürgerantragsteller zu dem Thema Sascha Bielefeld wird darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Betrieb der Linie 45 für einen längeren Zeitraum aufrechterhalten bleibt.

TOP 5: LKW-Führungsnetz

Nach kurzer Diskussion schlägt Jens Dennhardt vor, das Thema grundsätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen. Es sollen folgende Fragestellungen geklärt werden:

- Wie groß ist der Einfluss großer Baustellen im Stadtteil?
- Was ist ein LKW-Führungsnetz?
- Wie kommt es zustande?
- Ist eine Novellierung geplant?
- Was ist geplant?
- Gibt es Alternativen?
- Was ist die strategische Zielstellung des Senats zur Entwicklung des LKW-Verkehrs in der Stadt?
- Wie viele LKWs gibt es in der Stadt?

Jörn Hermening: Das Ortsamt wird mit Jens Dennhardt klären, ob der Tagesordnungspunkt auf der nächsten oder übernächsten Sitzung behandelt werden soll und wird rechtzeitig eine/n Behördenvertreter:in einladen.

Bei dem Thema kommt die Frage auf, warum einige Hinweise auf den Schildern an der Pfalzburger Straße und umzu verschwunden sind – z.B. ist Rotenburg nicht mehr auf den Schildern – das Ortsamt wird dazu nachfragen.

TOP 6: Verschiedenes

Träger Öffentlicher Belange - TÖB Anhörung Abwasserdruckrohrleitung

Gewerbepark Hansalinie Bremen, 3. Baustufe, (GHB3)

Neubau einer Abwasserdruckrohrleitung (Doppelleitung) vom GHB3 bis zum Pumpwerk Mahndorf.

Jörn Hermening führt in die Thematik ein und präsentiert einen Übersichtsplan (Anlage 5).

Stellungnahme: Kenntnisnahme (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

Einseitiges Halteverbot in der Dölvestraße

Aus dem GFA vom 19.03. kommt der Wunsch des Beiratssprechers in der Dölvestraße ein einseitiges Halteverbot anzuordnen. Derzeit wird beidseitig aufgesetzt geparkt, die Gehwege sind so kaum noch zu nutzen. Ggf. könnten auch auf einer Seite Parkstände markiert werden.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Fachausschuss dem Wunsch nachzukommen.

Beschlussfassung:

Das ASV wird gebeten, in der Dölvestraße ein einseitiges Halteverbot anzuordnen.

Begründung:

Derzeit wird beidseitig aufgesetzt geparkt, die Gehwege sind so kaum noch zu nutzen. Ggf. könnten auch auf einer Seite Parkstände markiert werden.

Abstimmung: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Zur Absperrung Hasenpromenade (Themenliste):

Jörn Hermening berichtet, dass die Vorsitzende des Vereins einer Schrankenregelung grundsätzlich zugestimmt hatte, jedoch zunächst die Vorstandssitzung im März abwarten wollte, um die Meinung des Gremiums einzuholen. Inzwischen hat diese Sitzung stattgefunden, und die Mitglieder haben sich mehrheitlich gegen eine Schrankenregelung ausgesprochen.

Nach einer kurzen Diskussion entscheidet der Fachausschuss, das Thema im Oktober erneut aufzugreifen.

Abstimmung: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen)

Themenspeicher

- Maßnahmen zur Herstellung Barrierefreiheit aus der Beiratssitzung 16.01.2025 (wird zunächst im Beirat als Haushaltsantrag erneut eingebracht, Befassung nach Rückmeldung, ggf. kann ein Barrierekataster auch aus Globalmitteln oder dem Verkehrsbudget in Auftrag gegeben werden)
- Anregung ADFC Stefan Matthaues: Gefahren Föhrenstraße (Parkende Fahrzeuge, glatte Steine, Parkbuchten)
- Standort Fahrradabstellanlage (Umsetzung kostet ca. 2.500,- € - erneut aufrufen nach Identifizierung neuer Standorte in den Fraktionen)
- Der Beirat Hemelingen fragt die zuständigen Stellen: *Ist Bremen darauf vorbereitet mehr Tempo- 30 Bereiche einzurichten, wenn der Bund dafür die gesetzlichen Grundlagen geschaffen hat?* (April 2025)
- Zum Thema Verlängerung der Straßenbahn von Sebaldsbrück nach Osterholz soll eine gemeinsame Sitzung mit dem Beirat Osterholz 2025 stattfinden, entfällt daher jetzt aus der Themenliste und wir bei weiterem Beratungsbedarf ggf. wieder mit aufgenommen).
- Beschluss des Beirates Hemelingen „Durchfahrverbot Kleine Marschstraße“ – WV wenn die Hahnenstraße für den Radverkehr ausgebaut wurde und dann im Anschluss dieser Bereich auch stärker von Radfahrenden frequentiert werden wird.
- Geplante Angebotsoffensive im ÖPNV (ggf. nach Reevaluation oder vorher ab 2026))
- Korbinselbrücke – Wiedervorlage 2025
- Schulwegsicherung (Schulstraßen) wird wieder aufgerufen, sobald der Petitionsausschuss dazu entschieden hat.
- Absperrung Hasenpromenade (Oktober 2025)
- Neusortierung Parken An der Grenzappel (Brauerstraße bis Pfalzburger Straße)
- Mahndorfer Deich – Asphaltierung der Strecke zwischen Hellweger Straße und der Straße Am Hogenkamp
- Projekt Schulwegesicherung WOS – Ausbau Rad- und Fußweg an der BZA

Schlossparkspielplatz

Yunas Kaya berichtet, dass die Wippe auf dem Spielplatz defekt ist. Laut seiner Aussage fehlt der Gummireifen.

AW Jörn Hermening: Normalerweise werden Spielplätze zweimal pro Woche auf Sicherheit kontrolliert. Er gibt die Information weiter und wird die Rückmeldung weitergeben.

gez. Hermening
Sitzungsleitung

gez. Dennhardt
Sprecher

gez. Liedtke
Protokoll